



Sintfeld-Höhenweg
ein Weg macht die Runde.

Erlebnisstationen am Sintfeld-Höhenweg



familiär.
erlebnisreich.
barrierefrei.

Unterwegs im Sintfeld

Bad Wünnenberg. Büren. Lichtenau.



Erlebnisse für alle Generationen

Wo das Paderborner Land auf das Sauerland trifft, liegt das Sintfeld - das Herz einer Region, geprägt von ursprünglichen Naturlandschaften und den historischen Orten Bad Wünnenberg, Büren und Lichtenau. Wie die Perlen einer Kette liegen sie am Sintfeld-Höhenweg, der sie über eine Wanderstrecke von 144 km miteinander verbindet.

Viel Wald, urige Talauen und die herb-schöne Karstlandschaft der Paderborner Hochfläche: Das sind die Naturlandschaften, die unsere Gäste erwarten. Darüber hinaus gibt es unzählige Gelegenheiten, den immensen kulturellen Reichtum unserer Region zu entdecken: Bei einem Spaziergang zu zweit, einem Tagesausflug mit der Familie oder einem Wochenende unter Freunden.

Für diese Gelegenheiten stellen wir Ihnen in dieser Broschüre unsere Erlebnisstationen entlang des Sintfeld-Höhenwegs vor. Damit Sie „unser“ Sintfeld mit allen Sinnen, mit Kind und Kegel und möglichst barrierefrei erleben können!

Reisen für Alle



Mehr Teilhabe und mehr Reise-Komfort für unsere Gäste sind uns wichtig. Deshalb entwickeln wir in Bad Wünnenberg, Büren und Lichtenau unsere barrierefreien Urlaubs- und Freizeitangebote kontinuierlich weiter. Zahlreiche Leistungsträger kommunizieren ihre barrierefreien Angebote bereits nach „Reisen für Alle“.

Mit Hilfe dieses bundesweit einheitlichen Kennzeichnungssystems können Sie bereits vor ihrer Reise entscheiden, ob Hotels und Pensionen, Freizeitangebote oder Verkehrsmittel für Ihren Bedarf ausreichend barrierefrei sind. „Reisen für Alle“ informiert gezielt Rollstuhlfahrer, Gäste mit Geh-, Hör- oder Sehbehinderung, gehörlose Menschen, Blinde und Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Die Informationen sind außerdem hilfreich für Familien mit Kinderwagen, Gäste mit Rollatoren oder einfach für alle, die von barrierefreiem Komfort profitieren möchten.



„Reisen für Alle“ im Internet:
www.deutschland-barrierefrei-erleben.de



Kurpark

Im Kurpark Bad Wünneberg hat jeder die freie Wahl: Auf den weitläufigen Fußwegen schlendert es sich dort leicht und gemächlich an blühenden Beeten entlang durchs Grüne - zahlreiche Sitzgelegenheiten inklusive. Die Stationen des Bewegungsparcours sind wiederum dazu gemacht, dass Herz-Kreislaufsystem auf Touren zu bringen. Wer Stille und Besinnung sucht, kann zur inneren Balance finden.

Anfahrt zu den Parkplätzen

Spanckenhof: Leiberger Str. 10

Kurpark / Aatalklinik: In den Erlen 22
33181 Bad Wünneberg



**WC barrierefrei im Spanckenhof;
Wegstrecke zum Kurpark ca. 1 km,
überwiegend eben / gut berollbar,
Plattformen ebenerdig zugänglich**



Für Leckermäuler: die Naschoase am Spanckenhof

Naturerlebnis Aatal

Als zertifiziertes Kneipp-Heilbad hat sich Bad Wünneberg der Gesundheitsförderung nach der Theorie von Pfarrer Kneipp verschrieben. Entlang der Aa bündeln sich viele Angebote, die dazu einladen, diese interessante Gesundheitslehre in der Praxis kennen zu lernen: als spielerisches Vergnügen bei einem schönen Spaziergang.

Spanckenhof und Naschoase

Der historische Spanckenhof ist das älteste Gebäude der Unterstadt und Heimat der Bad Wünneberg Touristik GmbH. In Blickweite führt von dort eine Brücke über die Aa zur Naschoase. Je nach Saison wachsen dort Beeren, Pflaumen oder Äpfel, die zum Probieren gedacht sind und sich auch als Proviant gut machen. Vor allem, weil der Spazierweg Richtung Kurpark immer wieder Möglichkeiten zur Pause bietet - besonders an den barrierefreien Picknickplattformen mit Blick auf die Aa.

Schon gewusst?

Im Spanckenhof finden Konzerte, Ausstellungen und Lesungen statt. Seitlich führt eine Rampe zum Eingang und zum barrierefreien WC.

Training je nach Kondition: im Kurpark



Die Wege im Kurpark sind asphaltiert und die Geräte des Parcours sind in verschiedenen Schwierigkeitsgraden benutzbar.

Der Barfußpfad am Paddelteich



Kurz hinter dem Kurpark liegt ein weiteres Highlight von Bad Wünnenberg: der etwa 1 Kilometer lange Erlebnis-Barfußpfad. Rund um den Paddelteich wird es dort auf mehr als 20 verschiedenen Untergründen prickelnd für die Füße – ganz nach der Kneipp'schen Gesundheitslehre. Ein erfrischender Bachlauf, wärmender Rindenmulch, feine und grobe Kiesel, matschiger Lehm oder einfach nur Rasen sorgen für ein intensives Naturerlebnis.

Kneipp-Oase

Neben dem Wildtiergehege nahe dem Barfußpfad befindet sich mit der Kneipp-Oase eines der vielen Kneipp-Tret- und Armbecken des Stadtgebiets. Dort geht es um das klassische Wassertreten in vitalisierendem Quellwasser.

Vom Summstein zur Aabach-Talsperre

In Blickweite zur Kneipp-Oase befinden sich Akustik-Spielgeräte, die besondere Sinneswahrnehmungen ermöglichen. Der Summstein zum Beispiel bringt erstaunliche Schwingungen im Kopf hervor. Mit dem Ohr an einer Hörmuschel ergeben sich ganz intensive Umgebungs-Wahrnehmungen. Vorbei an einer Herde Auerochsen aus dem Neandertal fehlt nur noch ein kleines Stück bis zur großen Aabach-Talsperre. Auf dem Weg hinauf zur Staumauer gibt es ausreichend Sitzbänke zum Verschnaufen.

Anfahrt: Parkplätze „Am Kurpark 1“
(ca. 200 m bis zum Barfußpfad)
(Anfahrt zur Aabach-Talsperre über L 549 / K 36)



WC barrierefrei im „Aatalhaus“,
Wege asphaltiert, moderates Gefälle,
zum Wildgehege leicht ansteigend

Zwei Wege – alle zufrieden: auf dem Barfußpfad



Schon gewusst?

Den Barfußpfad flankiert ein asphaltierter Rundweg. An einigen Stationen sorgen Handläufe für Halt und Sicherheit.

Jemand zu Hause? - der Summstein hinter dem Wildgehege



Der Weg vom Spanckenhof zur Aabach-Talsperre ist 4 km lang und hat auf den letzten 1,5 km eine Steigung von 50 Höhenmetern.



Das alte Gericht Fürstenberg

An der Karpke in Fürstenberg

Rund um die heutige Teichanlage an der Karpke im Fürstenberger Wald leben viele Vogelarten. Mit etwas Glück lassen sich von der Aussichtskanzel aus sogar Eisvögel beobachten. Der Flurname „Unter den alten Teichen“ weist auf eine lange Tradition hin: Von hier aus wurden die Fürstenberger lange Zeit mit Karpfen versorgt.

Gegründet wurde Fürstenberg von den Herren von Westphalen. Das Schloss wird noch heute von der Familie bewohnt. Der Gutshof und das Forstamt „Graf von Westphalen“ bewirtschaften den Wald, durch den der Sintfeld-Höhenweg an dieser Stelle führt. Der historische Ortskern Fürstenbergs mit dem Rathaus, dem Königlichen Amtsgericht und der Kaiserlichen Post ist einen Besuch wert. Im Museum „Altes Gericht“ können Sie die Richterstube und den Kerker besichtigen.

Schon gewusst?

Der historische Weg „Kuhtrift“ führt Sie in Fürstenberg an allen Sehenswürdigkeiten entlang. Er ist ca. 500 m lang.

Dolinen und Karstflächen in Haaren

Das Sintfeld bei Bad Wünnenberg-Haaren ist eine der wasserreichsten Karstlandschaften Westfalens. Tatsächlich gibt es aber dort kaum ständig fließende Quellen - denn der Untergrund besteht aus extrem wasserdurchlässigen, weil wasserlöslichen Kalkablagerungen. Unterirdisch entstand dadurch ein Netz von Spalten und Höhlengewässern. Dadurch bildeten sich Dolinen und Quicksprünge – temporär auftretende Quellen, die in dieser Region einzigartig sind.

Anfahrt: Parkplatz an der Schützenhalle Haaren
Wewelsburger Str./Nordstraße
(ca. 1,5 km von dort bis zum Start des Rundwegs)



Rundweg ca. 7 km | kein WC vorhanden
Steigung / Gefälle auf ca. 7 km = 90 hm
Belag: Asphalt / Schotter / Naturweg

Wandern in Haaren: Kurwanderweg Golmeketal



Ein ca. 7 km langer Rundweg (H1) führt Sie zu naturkundlichen und geschichtlichen Besonderheiten.



Der Almeauen-Bürgerpark

Ein Familienausflug zum Spielplatz, ein sportlicher Nachmittag unter freiem Himmel oder einfach eine erholsame Pause an den Ufern der Alme? Für diese und viele weitere Aktivitäten ist der Almeauen-Bürgerpark unterhalb der Bürener Innenstadt wie gemacht.

Aktiv sein, ausruhen, picknicken

An der Alme entlang führen Rundwege für Fußgänger und Radfahrer durch die weit angelegte Parklandschaft. Über eine Hängebrücke gelangt man am äußeren Ende des Parks zu einem Wassertretbecken. Dazwischen liegen locker verteilt ein großer Kinderspielplatz, eine Boule-Anlage, ein Basketball-Feld sowie ausgezeichnete Nordic-Walking-Strecken und ein Mountainbike-Parcours. Und wer „einfach nur sitzen“ und die Natur genießen möchte, dem sei eine der vielen Parkbänke wärmstens empfohlen.

Schon gewusst?

An vielen Bürener Sehenswürdigkeiten finden Sie QR-Codes. Mit dem Smartphone abgescannt erfahren Sie mehr über den Ort.



Ein Ziel für alle Gäste: der Almeauenpark

Freizeit vor barocker Kulisse

Wer sich für barocke Baumeister interessiert, dem sei eine Führung in der Jesuitenkirche mit dem Jesuitenkolleg empfohlen.

Inmitten der Bürener Innenstadt gilt die Jesuitenkirche „Maria Immaculata“ als eine der prächtigsten Barockwerke in ganz Norddeutschland. Zusammen mit dem ehemaligen Jesuitenkolleg (heute das Mauritius-Gymnasium) bildet sie ein Ensemble, das die Ansicht der Stadt seit über 250 Jahren prägt. Später wurde das Kolleg durch einige Wirtschaftsgebäude ergänzt.

Anfahrt: Parkplatz
 Neuer Weg 15 | 33142 Büren



**2 Parkflächen barrierefrei,
 fester Schotterweg ohne Gefälle,
 WC barrierefrei am Spielplatz
 (€-Münzen / Euroschlüssel)**

Einen Abstecher wert ist die Jesuitenkirche oberhalb der Almeauen. Sie gilt als eines der prächtigsten Barockgebäude in NRW.



Naturnahe Abenteuer am Ufer der Alme



Museum zum Anfassen: Die Mittelmühle im Almeauenpark

Den Almeauenpark mit Kindern genießen

Spiel und Spaß mit Erholungsfaktor bietet der Almeauenpark gerade Familien mit Kindern: Nahe dem Alme-Ufer liegt zum Beispiel ein großer Spielplatz, dessen Spiel- und Kletterangebote auch für kleine Kinder gut geeignet sind. Eltern oder Großeltern behalten die Szenerie derweil von den komfortablen Bänken aus im Blick.

Abenteuer am Wasser

Auch die Alme selbst ist für Kinder ein faszinierender Spielplatz. Ihre Uferbereiche sind an einigen Stellen zugänglich, so dass Kinder dort unmittelbare Erfahrungen am und im Wasser machen können: Steine flitschen, barfuß laufen und zum krönenden Abschluss ein Familien-Picknick im Schutz der Schatten spendenden Bäume.

Schon gewusst?

Auch in der innerstädtischen „Niedermühle“ passiert vieles live - allerdings auf der Bühne. Sie ist Bürens Ort für Kultur und Kabarett.

Mittelmühle und Bohrmühle

Bis weit ins 20. Jahrhundert war Büren eine Stadt der Mühlen. In den Almeauen steht bis heute die historische Mittelmühle. 1966 stellte dort der letzte Müller seinen Betrieb ein. Die Mittelmühle gilt als das älteste weltliche Bauwerk Bürens und ist heute mit ihrer Nachbarin, der Bohrmühle, ein „Museum zum Anfassen“ für Groß und Klein.

Als Besucher können Sie sogar bei einem echten Mahlvorgang dabei sein. Die Einrichtung der historischen Getreide- und späteren Steinmühle ist original, ihre Turbine und das Mahlwerk wurden wieder gängig gemacht.

Adresse: Mühlenstraße 1 | 33142 Büren
 Führungen: 17 Uhr, jeweils am 3. Sonntag der Monate März bis November



Zugang über Stufen!
 (eingeschränkt barrierefrei für Gäste mit Mobilitätseinschränkung)

Der Heimatverein Büren e.V. bietet Führungen für Gruppen an. Kontakt: Reinhard Kurek, Tel. 02951/4665; reinhardkurek@gmx.de



Paderborner Land in Sicht: Auf der Burgruine Ringelstein



Kurzer Weg, wenig Steigung: So geht's zur Burgruine

Burgruine Ringelstein

Gegenüber dem Ringelsteiner Wald, am Rand des Bürener Ortsteils Harth, thront auf einem Bergsporn die Burgruine Ringelstein. Wann die Höhenburg entstand, ist ungewiss - vermutlich im 12. Jahrhundert. Erstmals namentlich erwähnt ist sie in einer Urkunde aus dem Jahr 1399 - dem Jahr, als Berthold von Büren die verpfändete Burg wieder in den Besitz der Edelherrn von Büren zurückholte.

Ein Gerichtsort für Hexenprozesse

Im Dreißigjährigen Krieg war Burg Ringelstein dann Schauplatz zahlreicher Hexenprozesse. 1631 wurden dort innerhalb von nur 30 Tagen 55 Personen als Hexen verurteilt und hingerichtet. Der zur Burgruine gehörende Hexenkeller samt Folterwerkzeugen zeugt noch heute von dieser dunklen Zeit. Später diente die Burg den „Edelherrn von Büren“ als Jagdhaus.

Schon gewusst?

Führungen sind auf Anfrage möglich:
Verkehrsverein Harth, Tel.: 02958/332
Projektleiter Peter Salmen, Tel.: 0175/6967244

Schafe und Ziegen für die Aussicht

Wie wär's also mit einem Spaziergang in das 13. Jahrhundert? Seit 2003 wird die Burgruine umfangreich restauriert und seit 2005 auch archäologisch untersucht. Die Grabungen bringen immer wieder alte Relikte ans Tageslicht. Sogar die Grundmauern der Ursprungsburg sind teilweise noch auszumachen. Um den Ausblick auf die Burgruine freizuhalten, begann man 2008, den Burgberg mit alten Schaf- und Ziegenrassen zu beweiden. Kinder sind heute regelmäßig begeistert, wenn sie die „lebenden Rasenmäher“ im Ziegengehege besuchen.

Anfahrt: Schützenhalle Harth
Harthberg 16 | 33142 Büren



Geländezugang über Stufen od. Rampe,
Bodenbelag Schotter / Rasen,
WC barrierefrei, jedoch nur
bei Führungen geöffnet

Der geübte Wanderer geht einen der vielen Rundwanderwege in Büren-Harth im Ringelsteiner Wald.



Weserrenaissance hoch über dem Almetal

Kreismuseum Wewelsburg



Das Schloss wurde 1603 bis 1609 in seiner einzigartigen Dreiecksform im Stil der Weserrenaissance von Fürstbischof Dietrich von Fürstenberg unter Einbeziehung älterer Bauten neu errichtet. Es liegt hoch über dem Almetal auf einem Bergsporn. Heute befindet sich in der Wewelsburg, neben einer beliebten Jugendherberge und einem Café-Restaurant, das Kreismuseum Wewelsburg mit seinen zwei Abteilungen.

Die Geschichte des Paderborner Landes

Das „Historische Museum des Hochstifts Paderborn“ gibt einen Überblick über die Landesgeschichte von der Steinzeit bis zur Aufhebung des Fürstbistums (Hochstift) 1802. Sehenswerte Baudenkmäler wie zum Beispiel der historische Hexenkeller und einzigartige sakrale Schätze des Barock und Rokoko vermitteln ein anschauliches Bild des Lebens vergangener Jahrhunderte.

Geöffnet dienstags - freitags: 10 – 17 Uhr,
samstags, sonntags und feiertags: 10 – 18 Uhr,
montags, Heiligabend, 1. Weihnachtstag,
Silvester und Neujahr geschlossen.

Ideologie und Terror der SS

Die „Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945“ befindet sich im ehemaligen SS-Wachgebäude am Burgvorplatz. Gezeigt wird die lokale Geschichte der Schutzstaffel in Wewelsburg und des hiesigen Konzentrationslagers, eingebettet in eine umfangreiche Gesamtdarstellung der SS. Zwischen 1933 und 1945 sollte in der Wewelsburg auf Befehl Heinrich Himmlers eine zentrale Versammlungsstätte der SS entstehen. Eigens zu diesem Zweck wurde im Ort das Konzentrationslager Niederhagen-Wewelsburg errichtet. Als letztes bauliches Zeugnis steht dort noch heute eine ehemalige Häftlingsbaracke.

Anfahrt: Burgwall 19 | 33142 Büren-Wewelsburg



Museum ist mit Hilfe des Personals barrierefrei erschließbar (mit wenigen Ausnahmen). WC barrierefrei.

Die Wewelsburg: drei Ecken, viele Geschichten



Neben Exponaten zum Ertasten und Riechen gibt es auch Audioguides, Führungen in Gebärdensprache und barrierefreie Angebote für alle Altersgruppen. www.wewelsburg.de



Wallfahrt in Lichtenau: zieht viele Besucher in Ihren Bann



Reden über Gott und die Welt: vor der Marienkapelle

Wallfahrtsort Lichtenau-Kleinenberg

Der Legende nach war es ein Schäfer, der an der Stelle der heutigen Wallfahrtskapelle eine Marienstatue gefunden hat. Gesichert ist, dass die Wallfahrten nach Kleinenberg im 18. Jahrhundert erblühten unter dem örtlichen Pfarrer Leifferen, der auch die Kapelle baute.

Maria - Helferin vom Kleinen Berge

Jährlich finden sich seitdem Tausende Wallfahrer vor dem Gnadenbild „Maria - Helferin vom Kleinen Berge“ ein. Vor allem an den Sonntagen nach Mariä Heimsuchung und Mariä Geburt.

Die Statue, deren Alter ungeklärt ist, befindet sich ganzjährig im Hochaltar der mittlerweile kunstvoll restaurierten Kapelle. Außerhalb führt eine Kreuzweg-Allee aus Linden zum „Hohen Kreuz“, einem Holzkreuz aus dem Jahr 1729.

Schon gewusst?

Wallfahrtstermine (jeweils Sa/So danach):
Mariä Heimsuchung: 2. Juli
Mariä Geburt: 8. September
www.wallfahrt-kleinenberg.de

Mutter-Gottes-Brunnen und Lourdes-Grotte

Wo vor über 100 Jahren noch sumpfiges Gelände war, finden Sie heute ein ausgedehntes und außergewöhnlich schönes und naturnah angelegtes Gelände mit einem zentralen Teich, einem Mutter-Gottes-Brunnen und einer Lourdes-Grotte. Hier können Sie bei Gebet und Erholung an Leib und Seele ausspannen.

Zum Wallfahrtsgelände hin führt Sie der Rosenkranzweg - eine Allee, die 1915 entstand und die seit 2006 Bronzeplatten mit den Rosenkranz-Geheimnissen zieren.

Anfahrt: Parkplatz bei Hauptstraße 2
33165 Lichtenau-Kleinenberg



Parkplatz (Schotter) m. WC barrierefrei.
Rosenkranzweg, Grotte, Brunnen:
teils schwer berollbar / zugänglich,
Assistenz empfehlenswert!

Das Mutter-Gottes-Wasser von Kleinenberg ist als Augenwasser bekannt. Viele Pilger waschen noch heute ihre Augen damit.

Am Flusslauf der Altenau

Erholung und Naturerlebnisse am Wasser sind für viele das i-Tüpfelchen eines gelungenen Ausflugs – besonders, wenn Kinder mit an Bord sind. In Lichtenau-Henglarn gelingt eine solch Wasser bezogene Freizeit geradezu spielend, denn dort fließt die Altenau durch den von viel Natur eingerahmten „Paddelteich“.

Freizeit für Alle im Quellgarten

Am Rande des Ortes speisen gleich an mehreren Stellen kleine Quelltöpfe die Altenau. Durch diesen Quellgarten führt Sie ein abwechslungsreicher Rundweg - durch einen Erlenbruch und vorbei an zahlreichen Erlebnisstationen rund um das Thema Wasser. Auch ein kleiner Barfußpfad gehört dazu. Familien mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und Gäste, die den Komfort der kurzen und ebenen Wege schätzen, sollten den Quellgarten unbedingt kennen lernen.

Natur hautnah: Der Quellgarten in Henglarn



In unmittelbarer Nachbarschaft des Quellgartens wurde das Flussbett der Altenau umfänglich renaturiert.



Kneipp-Kur für die Oberarme

Wasser und seine vielen Gesichter

Zu den Erlebnissen im Quellgarten gehören unter anderem ein Wasserspielplatz für die Kleinen, ein Kneipp-Tretbecken für die Füße und ein barrierefreies Becken für die Oberarme. Am Erlenbruch gibt eine Aussichtsplattform den Blick auf den zentralen Teich frei. Sie eignet sich für Naturbeobachtungen genauso wie einer der Quelltöpfe der Altenau. Die barrierefreien Picknickplätze sorgen dafür, dass alle gemeinsam am Tisch sitzen können.

Anfahrt: Dammstraße 21
33165 Lichtenau-Henglarn

Parkplatz gegenüber der Tankstelle, von dort über die Altenau-Brücke zum „Paddelteich“



Wege eben und gut berollbar,
Entfernung vom Parkplatz ca. 400 m,
rollstuhlgerechte Elemente, kein WC

Schon gewusst?

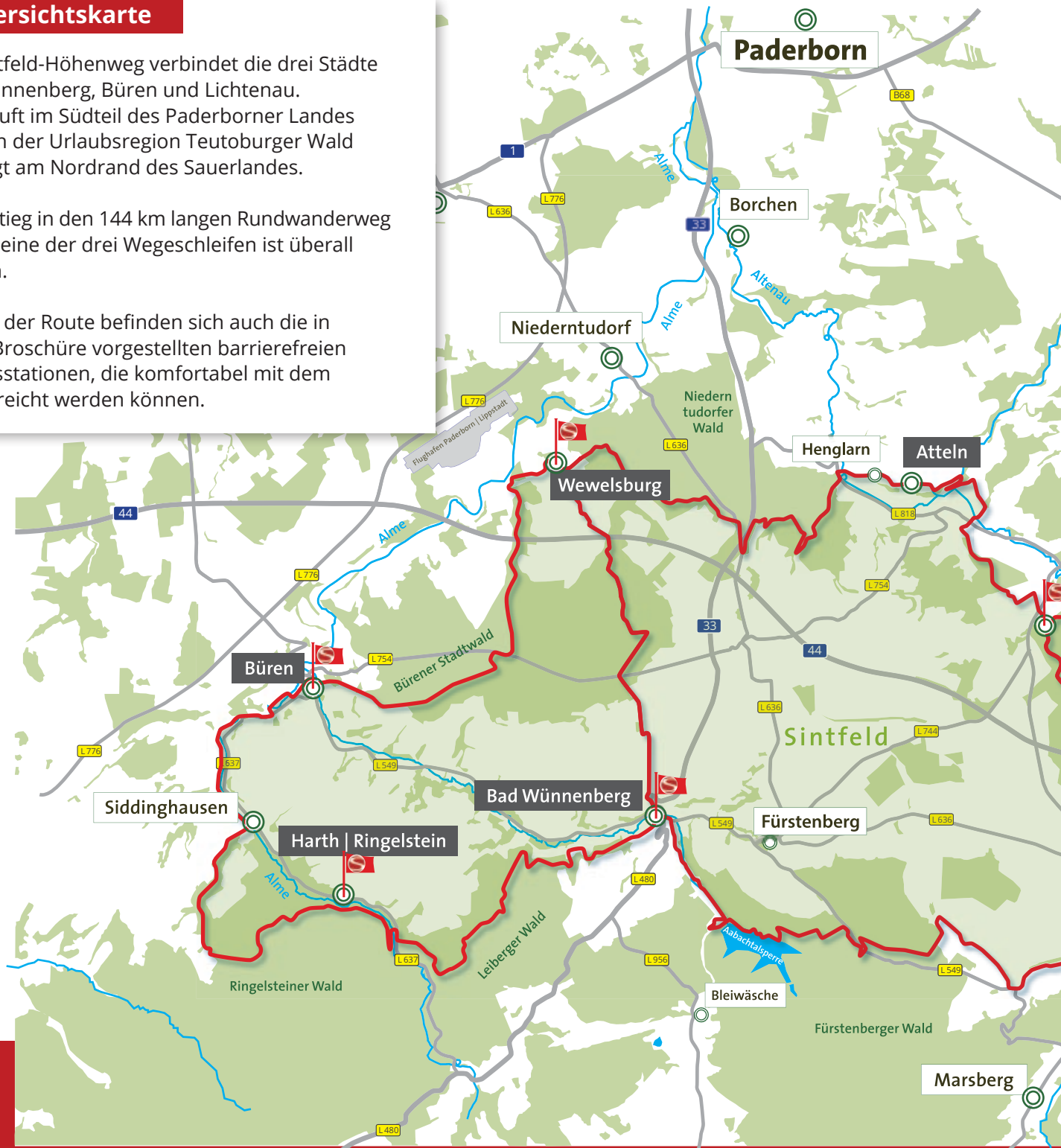
Vom Quellgarten aus führt ein beschilderter Rad-Rundweg über Atteln und Husen wieder zurück nach Henglarn.

Übersichtskarte

Der Sintfeld-Höhenweg verbindet die drei Städte Bad Wünnenberg, Büren und Lichtenau. Er verläuft im Südteil des Paderborner Landes inmitten der Urlaubsregion Teutoburger Wald und liegt am Nordrand des Sauerlandes.

Ein Einstieg in den 144 km langen Rundwanderweg oder in eine der drei Wegeschleifen ist überall möglich.

Entlang der Route befinden sich auch die in dieser Broschüre vorgestellten barrierefreien Erlebnisstationen, die komfortabel mit dem PKW erreicht werden können.



Anreise



© freepik.com

Die genauen Adressen und Parkplätze zu den Erlebnisstationen finden Sie in dieser Broschüre.

Impressum

Herausgeber:
Projektbüro Sintfeld-Höhenweg
c/o Stadt Büren | Kerstin Salerno
Königstraße 16 | 33142 Büren
E-Mail: wandern@bueren.de

Konzeption & Beratung: NeumannConsult Münster
Texte/Redaktion: Birgit Schlepütz | Gestaltung:
Simon Kesting | Fotos: Franziska v. Schmeling, außer:
Lea Franke (S.8/9), AirRotorMedia (S.16), Lina Loos
(S.17), Peter Müller-Reich (S.18), Matthias Preißler (S.20)

Druck: SAXOPRINT GmbH (FSC® Zertifikat C101851)
Auflage: 6.000 Stück | Stand: 10/2019



Sintfeld-Höhenweg
ein Weg macht die Runde.



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11151-1910-2446



Ihre Kontakte:

Bad Wünnenberg Touristik GmbH

Spanckenhof

Leiberger Straße 10 | 33181 Bad Wünnenberg

Tel. 02953 . 99 88 0

info@bad-wuennenberg-touristik.de

Tourist-Information Büren

Rathaus, Königstraße 16 | 33142 Büren

Tel. 02951 . 970 - 0

wandern@bueren.de

Tourist-Information Stadt Lichtenau

Lange Straße 39 | 33165 Lichtenau

Tel. 05295 . 99 88 41

tourist@lichtenau.de

Das Internetportal des Sintfeld-Höhenweges:

www.sintfeld-hoehenweg.de



Europa investiert in das Sintfeld:

„Natur und Kultur für Alle“ ist ein gemeinsames Tourismusprojekt der drei Städte Bad Wünnenberg, Büren und Lichtenau und wurde gefördert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**